

20.09.2010 - 07:30 Uhr Jubiläum - 350 Gäste feierten 40 Jahre Walter Möck GmbH und Abschied von einem bemerkenswerten Unternehmer

Reichlich Lob fürs Lebenswerk

Von Joachim Baier

SONNENBÜHL-WILLMANDINGEN. Die Tische bogen sich fast unter dem Gewicht der Gaben: Gemälde, Blumen, Geschenkkörbe. Sogar ein knallrotes Weinregal, gefüllt mit edlen Tröpfchen, gab es zum Ehrentag als Präsent. Auch Lob und Anerkennung war am Samstag reichlich zu hören. Rund 350 Gäste, darunter Prominenz aus Wirtschaft, Politik und Sport, feierten beim Doppeljubiläum der Firmen Walter Möck und der 1985 gegründeten Südspan GmbH in der Willmandinger Bolberghalle das Lebenswerk des Firmengründers und seiner Familie.

[/fastmedia/38/alb_willmandingen_m%C3%B6ck.jpg](#)

Stolze Firmengründer: Walter Möck (sechster von links) mit seiner Frau Margarethe neben ihm, im Kreis der Familie und Ehrengäste beim Festakt in Willmandingen. FOTO: Joachim Baier

Regionale Identität

»Das Unternehmen ist ein Glücksfall für die Region«, stellte Baden-Württembergs Innenminister Heribert Rech bei seiner Festansprache fest. Rech verwies auf die Verwurzelung des Firmengründers mit seiner Heimatgemeinde Sonnenbühl und betonte, »unser Land lebt von seiner regionalen Identität«. Walter Möck, so der Minister weiter, genieße das Vertrauen bei allen, die ihn kennenlernen. »Das ist ein Kapital, das nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.«

Professor Reinhold Würth bescheinigte dem Maschinenbauer »eine große Zukunft«. Das Unternehmen sei sehr innovativ und ein gutes Beispiel für schwäbischen Erfindergeist. Außergewöhnlich sei auch die enge und motivierende Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Mitarbeitern, bemerkte Würth.

»Ein Unternehmen wird nur dann alt, wenn es jung bleibt«, formulierte Landrat Thomas Reumann und lobte den 66-jährigen Firmengründer dafür, dass er seine Kinder Manuel Möck und Simone Homburger bereits vor zwei Jahren ins Boot geholt und so die Nachfolge rechtzeitig geregelt habe. Reumann dankte dem Willmandinger für seine Treue zum Standort: »Wir brauchen Betriebe wie Ihren. Wir sind stolz auf Sie.«

Joachim Möhrle, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, erinnerte an die Anfänge der Firma, die im Jahr 1970 als Einmann-Betrieb gegründet wurde. Möck sei zudem ein Musterbeispiel für eine erfolgreiche Kooperation zwischen Handwerk und Wissenschaft, stellte Möhrle fest und verwies auf zahlreiche Innovationspreise. Auch Johannes Schwörer, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Reutlingen, lobte den gelungenen Wissenstransfer zwischen Unternehmen und Hochschulen, und sagte an den Jubilar gewandt: »Sie haben gezeigt, was hier möglich ist.«

Sichere Arbeitsplätze

Sonnenbühls Bürgermeister Uwe Morgenstern verwies auf die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen am Standort, »die hervorragend gelungen ist«. Der Maschinenbauer beschäftigt derzeit rund 80 Mitarbeiter, darunter zehn Auszubildende. Walter Möck sei immer auch bereit gewesen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, würdigte der Bürgermeister das Engagement des ehemaligen Gemeinde- und Kreisrates.

Landtagsabgeordneter Karl-Wilhelm Röhm würdigte die außergewöhnliche Lebensleistung von Walter Möck und sagte, er habe den Willmandinger auch als fairen Sportsmann

kennengelernt.

Seine Liebe zum Golf will der 66-Jährige nach seinem Rückzug aus der Firma wieder aufleben lassen. Zunächst steht aber eine Hüft-OP an. »Rundum gelungen«, äußerte der Willmandinger beim Jubiläum mit Vorträgen, Filmbeiträgen, Tanzmusik und einem Überraschungsfest sehr gerührt. Das Fest hatten seine Kinder für ihn organisiert.

Höhepunkt des Abends bildete eine Tombola, bei der auch Buffy Etmayer und Karlheinz Förster vom VfB Stuttgart zugegen waren. Die Einnahmen aus dem Losverkauf sowie eine Firmenspende sollen sich laut Manuel Möck auf 10 000 bis 15 000 Euro summieren. Mit dem Geld will das Unternehmen behinderten Menschen VIP-Tickets für die VfB-Spiele spendieren.